

# Religion als Fach in der Schule

**Beitrag von „Siobhan“ vom 25. Januar 2012 17:08**

Wobei es immer witzig ist, wer alles so zu besonderen Gelegenheiten an einem Gottesdienst teilnimmt. Mal ehrlich, ich würde behaupten, dass gut 80% das nur machen, weil es eben "schon immer so war" oder "es einfach dazu gehört". Ein wenig Ehrlichkeit wäre doch angemessen. Warum stellen sich so wenige Menschen hin und geben ehrlich zu, dass sie mit dem Glauben im Alltag wenig anfangen können? Ich geh erst gar nicht zum Gottesdienst und wenn, dann nur, wenn mal eine Hochzeit ansteht und ich explizit eingeladen werde. Dann spreche ich auch kein Gebet mit etc. Die Problematik des Religionsunterrichts besteht doch darin, dass wir die Kinder praktisch dazu erziehen, Mitläufer zu sein und wenig zu hinterfragen. Sie gehen dann brav zum Gottesdienst, weil's eben so ist.  Wir sollten alle Kinder kritisch erziehen und alle Religionen gleich behandeln. Es ist schon eine Ungleichbehandlung, wenn man Andersgläubige anderweitig "aufbewahrt". Und wer unbedingt einen Einschulungsgottesdienst oder Abschulungsgottesdienst oder sonst etwas braucht, der soll dann bitte zur Kirche gehen und fragen, ob die das anbieten. In der Schule hat so was nichts verloren imho.